

Ich träume von einem Land,
in dem Menschen mit Alzheimer
einfach durch die Straßen irren können.
Auf der Suche nach ihrem Haus,
dem für immer verlorenen Zuhause.
Und dass da immer jemand ist, der sagt:
»Kommen Sie, ich bringe Sie nach Hause.«

»Abschiedsgedicht« von Stella Braam
für ihren an Alzheimer erkrankten Vater

WIR SIND NACHBARN.

www.demenz-ostfildern.de



»... und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.«

**Ich träume von einem Land und einer Kirche,
in der Menschen mit Demenz und ihre Angehörige
zu Hause sein können, sich geborgen fühlen,
getragen und gestärkt werden.**

WIR SIND NACHBARN.

Liebe Angehörige und Begleitende von Menschen mit Demenz!

Wir wenden uns mit einem Anliegen und Angebot an Sie.

Menschen mit Demenz haben trotz nachlassendem Gedächtnis einen reichhaltigen Schatz von Erinnerungen an frühere Zeiten, in denen sie zu Hause sind und sich geborgen fühlen.

Dazu gehören auch religiöse Gefühle und Erfahrungen, an die sie auch in einem fortgeschrittenen Zustand von Demenz noch anknüpfen können.

Mit dem ökumenischen Angebot **Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz** möchten wir dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz an ihre religiösen Erfahrungen und Gefühle wie Geborgenheit, Zuversicht und Stärkung erinnert werden.

Wir singen im Gottesdienst bekannte Lieder, sprechen Psalmen und Gebete, die zum Grundbestand des christlichen Glaubens gehören. Die Ansprachen sind kurz, bildreich und gegenständlich. Chöre aus den Gemeinden bereichern die musikalische Gestaltung. Der Segen wird persönlich zugesprochen. Dies ist ein sehr berührendes und stärkendes Element des Gottesdienstes.

Bei den Gottesdiensten erleben wir, dass Menschen, die scheinbar jeden Kontakt zur Welt – selbst zu nahen Menschen und Angehörigen – verloren haben, sich von vertrauten Liedern, Gedichten und Gebeten anrühren lassen, dass sie anfangen, mitzuschwingen, einzustimmen, Gebete mitzusprechen und Lieder mitzusingen.

Wir bemühen uns um eine Atmosphäre der Geborgenheit, bei der auch Äußerungen – wie pfeifen, singen, klatschen, aufstehen und umhergehen – mitgetragen werden und dazu gehören dürfen. Wir bleiben während des Gottesdienstes sitzen, damit Menschen im Rollstuhl sich nicht ausgeschlossen fühlen, wenn alle anderen stehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Zusammensein mit Kaffee, Tee und Hefezopf ein, das vom größten Teil der Besucher gerne angenommen wird und das Gefühl der Geborgenheit und Gemeinschaft von Betroffenen, Angehörigen und Begleitenden stärkt.

Der Gottesdienst findet jeweils sonntags um 15.00 Uhr statt. Diese Zeit hat sich für Angehörige und Betroffene als hilfreich herausgestellt. Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in der Parksiedlung ist durch ihre bewegliche Bestuhlung, ihren barrierefreien Zugang und dem direkt an den Kirchenraum anschließenden Gemeindesaal für den geselligen Teil gut geeignet.

Unser Anliegen ist, Sie als Angehörige und Begleitende einzuladen und zu ermutigen, mit Ihren von Demenz oder einer anderen Krankheit Betroffenen zu diesen Gottesdiensten zu kommen und ihnen dieses Miterleben zu ermöglichen. Denn ohne Ihre Mithilfe können sie nicht daran teilnehmen.

Es ist uns auch wichtig, dass auch Sie als Angehörige und Begleitende in Ihrer schweren Aufgabe gestärkt werden und Zuspruch erfahren.

Die Termine der Gottesdienste 2013 sind:

24. März – 16. Juni – 22. September – 1. Dezember

jeweils sonntags um 15.00 Uhr

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Ostfildern-Parksiedlung

Wir als Vorbereitungsteam dieser Gottesdienste bemühen uns nach Kräften und freuen uns, wenn Sie an den Gottesdiensten teilnehmen. Einige von uns sind auch sonst ehrenamtlich in der Begleitung von Menschen mit Demenz tätig, z.B. im „Fröhlichen Samstag“ in der Tagespflege in Ruit oder im „Besuchsdienst für ältere, verwirrte Menschen“. Lassen Sie sich einladen und ermutigen zum Kommen und Miterleben.

Das Vorbereitungsteam:

Lore Bacqueville – Samariterstift Ruit; Dr. Gertrud Binder – Parksiedlung; Brunhilde Braske – Bonlanden; Gretel Failenschmid – Ruit; Barbara Fries – Ruit; Richard Genth – Scharnhäuser Park; Susanne Knapp – Sillenbuch; Lovro Pavlic – Scharnhäuser Park; Elisabeth Ritter – Riedenbergring; Christina Ruf – Scharnhäuser Park; Carola Ulbrich – Ruit und die Mitarbeiterinnen für das gesellige Zusammensein aus der Parksiedlung.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Pfr. i.R. Richard Genth, Tel. 0711 / 6727130

Diakonin Gretel Failenschmid, Tel. 0711 / 997515-24

Diakon Lovro Pavlic, Tel. 0711 / 3400420

Leitstelle für ältere Menschen, Tel. 0711 / 442070